

TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG

LIEFERANT*INNEN

A4 | Transparenz und Mitbestimmung in der Zulieferkette

Arbeitsbuch Gemeinwohl-Bilanz 5.0 ...

Transparenz in der Zulieferkette ist eine Grundvoraussetzung für ethisches Beschaffungsmanagement, da nur das Bekannte aktiv gesteuert werden kann. Transparente Informationen über die Zulieferkette dienen dazu, dass auch andere Berührungsgruppen zurückverfolgen können, von wem und unter welchen Bedingungen Produkte hergestellt werden. Transparenz ist darüber hinaus die Grundlage für die Mitentscheidung der Lieferant*innen bei Themen, die sie betreffen.

Ein GWÖ-Unternehmen ...

... schafft Transparenz gegenüber Lieferant*innen und sorgt für eine angemessene Mitbestimmung der Lieferant*innen in Bereichen oder bei Entscheidungen, die diese betreffen

... erkennt seine Mitverantwortung für Transparenz und gemeinsame Entscheidungsfindung in der gesamten Zulieferkette und gestaltet sein unternehmerisches Handeln entsprechend.

TAIFUN-TOFU

SAATGUT-ENTWICKLUNG IN 1.000 GÄRTEN

Die Taifun-Tofu GmbH stellt seit über dreißig Jahren in Südwestdeutschland Tofu-Spezialitäten in Bio-Qualität her und engagiert sich seit langem für einen nachhaltigen und gentechnikfreien Sojaanbau sowie eine zukunftsweisende Ernährung. **Um den regionalen Sojaanbau zu stärken, züchtet das Unternehmen gemeinsam mit der Universität Hohenheim neue Sojasorten für den Anbau in Deutschland.** In der konventionellen Ernährungskette hat Soja eine schlechte ökologische Bilanz, da es primär als Futtermittel, industriell angebaut, aus den USA, Brasilien und Argentinien nach Deutschland importiert wird. Weder sind diese langen Transportwege ökologisch vertretbar, noch die Rodung artenreicher Regenwälder, wofür der Sojaanbau einer der Hauptantreiber ist. Hier hat Taifun neue Wege gesucht, um den Anbau von Soja transparent, fair, regional und gentechnikfrei in Bioqualität zu ermöglichen. **„Soja aus Deutschland spart Transportwege und sorgt für eine nachhaltige Versorgung mit pflanzlichen**

Proteinen. Soja als „Futterpflanze“ für den Menschen ist die effizienteste Art einer vollwertigen Eiweißversorgung, weil Sojaprotein eine hohe biologische Wertigkeit hat. Außerdem benötigt es keinen Dünger und bereichert die Fruchtfolge“, erläutert Wolfgang Heck, Mitbegründer der Taifun-Tofu GmbH und Vorstand der heck-unternehmensstiftung.

Ende der 90er Jahre rief Taifun in Kooperation mit heimischen Landwirt*innen den biologischen Sojaanbau in Deutschland ins Leben.

Taifun und seine Lieferant*innen pflegen langfristige und faire Partnerschaften im Rahmen von Vertragsanbau: Die Mitarbeitenden des firmeneigenen Zentrums für Sojaanbau halten regelmäßigen Kontakt zu den Soja-Produzent*innen, die Landwirt*innen erhalten vor der Aussaat eine jährlich aktualisierte etwa 20-seitige Broschüre, in der alle Aspekte des Vertragsanbaus dargelegt werden. Etwa die Hälfte der Taifun-Vertragslandwirt*innen nimmt spezielle produktionstechnische Beratung in Anspruch, welche für sie kostenlos

GOOD PRACTICE

Taifun-Tofu GmbH

Branche: Bio-Lebensmittel

Mitarbeiter*innen: 237 MA

Ort: Freiburg i. Br. (DE)

Web: www.taifun-tofu.de



Soja-Sorten frei von Patenten für nördlichere Anbaugelände © Taifun-Tofu

ist. Auf der Website des Sojaförderrings stellt Taifun zudem eine Vielzahl an Informationen über den Sojaanbau zur Verfügung.

In der jährlichen „Sojarunde“ erhalten die Landwirt*innen außerdem durch die Geschäftsführung aus erster Hand Einblicke in das Geschehen auf den wichtigsten Märkten, in Investitionen und Herausforderungen.

Bei der Einführung wesentlicher Änderungen an Preisen oder Lieferbedingungen hat sich ein zweistufiges Verfahren bewährt: Zunächst bespricht sich das Unternehmen mit erfahrenen Meinungsführer*innen aus dem Kreis der Landwirt*innen. Anschließend werden Änderungswünsche auf der jährlichen Versammlung aller Sojaerzeuger*innen zur Diskussion gestellt. **So ist eine aktive Mitbestimmung bei der Preisgestaltung und weiterer Konditionen des Taifun-Vertragsanbaus weitestgehend möglich.**

Eine maßgebliche Innovation im Sojaanbau hat Taifun durch Saatgutentwicklung mitinitiiert: Sojabohnen zur Tofu-Herstellung wurden in Europa vorwiegend

entlang des 48. Breitengrades erfolgreich angebaut, in Deutschland vor allem in Baden und der Pfalz. Für andere Regionen gab es bisher keine passenden Sorten. Auf der Suche nach Sojabohnen, die auch in kälteren Regionen wachsen, arbeitet das Unternehmen mit der Landessaatzuchtanstalt der Universität Hohenheim (LSA) und weiteren Partner*innen zusammen.

Für die Anbaujahre 2016 und 2018 riefen Taifun und die Universität Hohenheim alle interessierten Gärtner*innen und Landwirt*innen zur Teilnahme am innovativen Soja-Saatgut-Projekt der 1.000 Gärten auf. Über 2.000 experimentierfreudige Hobby-, Gemeinschafts- und Schulgärtner*innen sowie Landwirt*innen in ganz Deutschland meldeten sich zur Mitarbeit am **Projekt „1.000 Gärten“**. Für die Wissenschaftler*innen die einmalige Chance, bundesweit mehr als 1.700 Kreuzungen an verschiedenen Standorten anzubauen. **Alle Gärtner*innen erhielten zwölf Saatguttütchen mit unterschiedlichen Sojastämmen.** Sie trugen ihre Beobachtungen

in eine Datenbank ein und sendeten der Uni Hohenheim die Ernte zur Analyse. Für Gemeinschafts- und öffentliche Gärten lieferte Taifun Informationsschilder, die sie aufstellen konnten, damit Passant*innen und Besucher*innen sich über das Experiment informieren konnten. Auch die Medien waren sehr interessiert. Die Erntepflanzen der Teilnehmer*innen testete Taifun in der eigenen Labor-Tofufabrik schließlich darauf, ob sie sich für die Tofu-Herstellung eignen. Die vielversprechenden Kreuzungen werden von der Universität Hohenheim und anderen Züchter*innen weiterentwickelt. **Die daraus entstehenden Sorten sind frei von Patenten, das macht unabhängig von den global agierenden Saatgut-Monopolist*innen.** Mit im Anbautest von 1.000 Gärten war auch eine schon weit fortgeschrittene Kreuzung, die Ende 2019 als erste Taifun-eigene Sorte zugelassen wurde: die „Tofina“. Vertragslandwirt*innen in Ostdeutschland bauen diese neue, klimatisch angepasste Sorte bereits für Taifun an.